

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am Donnerstag, 14.06.2018, zunächst zur Besichtigung in der Pestalozzischule, Grimpingstr. 88, 48653 Coesfeld und danach im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Anwesenheit:**CDU-Kreistagsfraktion**

Danielczyk, Ralf  
 Egger, Hans-Peter  
 Hues, Alfons *Vertretung für Herrn Dr. Josef Gochermann*  
 Klaus, Markus  
 Lütkecosmann, Josef  
 Merschhemke, Valentin  
 Schnittker, Alois  
 Schulze Esking, Werner *bis 18.00 Uhr Vertretung für Frau Anneliese Haselkamp*  
 Wenning, Thomas Dr.  
 Wobbe, Ludger

**SPD-Kreistagsfraktion**

Gernitz, Renate s.B.  
 Hülk, Birgit  
 Köstler-Mathes, Marita  
 Kunstlewe, Manfred *Vertretung für Frau Diana Kurilla*  
 Waldmann, Johannes *Vertretung für Herrn Klaus Jahn*

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN****Kreistagsfraktion**

Postruschnik, Anja *bis 18.07 Uhr Vertretung für Frau Margret Rawe -*

**FDP-Kreistagsfraktion**

Schäfer, Sabine s.B.

**Beratendes Mitglied als Vertreterin der kath. Kirche (in Schulangelegenheiten)**

Krahenfeld, Stephanie

**Beratendes Mitglied als Vertreter der evang. Kirche (in Schulangelegenheiten)**

Hirse Korn, Dirk

**Beratendes Mitglied als Vertreter des Kreissportbundes**

Heuermann, Bernd

**Referenten zu TOP 1 (öffentlicher Teil)**

Schellnock, Carsten *Medienberater im Medienzentrum des Kreises Coesfeld*  
 Wilms, Jochen  
 Breitbandkoordinator Kreis Coesfeld

**Verwaltung**

Schütt, Detlef  
 Twilling, Gregor  
 Mohring, Willfried  
 Außendorf, Johanna, *Schriftführerin*  
 Domhöfer, Alexandra *Schriftführerin*

**Gäste (öffentlicher Teil)**

Sonderschulkonrektorin Lauterbach  
 Stellv. Schulleiterin der Pestalozzischule  
 Schulamtsdirektor Löchte  
 Schulamt für den Kreis Coesfeld  
 Sonderschulrektorin Marre  
 Schulleiterin der Peter-Pan-Schule  
 Studiendirektor Nee  
 stellv. Schulleiter des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs  
 Oberstudiendirektorin Neuser  
 Schulleiterin des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs  
 Studiendirektorin Reller  
 stellv. Schulleiterin des Pictorius-Berufskollegs  
 Sonderschulrektor Rotherm  
 Schulleiter der Pestalozzischule  
 Oberstudiendirektor Schneider  
 Schulleiter des Pictorius-Berufskollegs  
 Sonderschulkonrektorin Siehoff  
 Komm. Schulleiterin der Astrid-Lindgren-Schule  
 Oberstudiendirektor Tews  
 Schulleiter des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs

Der Ausschussvorsitzende Valentin Merschhemke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Er begrüßt in der Pestalozzischule am Schulstandort Coesfeld insbesondere die Schulleitung, Frau Lauterbach und Herrn Rotherm, die nach Dankesworten ihrerseits für den Vor-Ort-Termin an ihrer Schule, die Ausschussmitglieder in zwei Gruppen mit fachkundigen Ausführungen zum Schulgeschehen durch die Räumlichkeiten der Schule führen.

Im Anschluss um 16.40 Uhr im Sitzungssaal des Kreishauses I nimmt Vors. Merschhemke die Einführung und Verpflichtung des nicht dem Kreistag angehörenden Ausschussmitgliedes Frau Gernitz vor.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

#### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Medienzentrum des Kreises Coesfeld;  
hier: Bericht des Medienberaters  
Vorlage: SV-9-1075
- 2 Bericht über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2017  
Vorlage: SV-9-1076
- 3 Sachstand "Kommunale Präventionsketten"  
Vorlage: SV-9-1082
- 4 Erstellung einer Publikation zur Aufarbeitung der NS-Zeit im Kreis Coesfeld  
Vorlage: SV-9-1085
- 5 Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die kreiseigenen Förderschulen; hier: Aufhebung des Sperrvermerks im Haushalt 2018  
Vorlage: SV-9-1089
- 6 Sachstand Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt - Burg Vischering  
Vorlage: SV-9-1090
- 7 Stellenplan 2019; hier: Personalbedarf Burg Vischering  
Vorlage: SV-9-1114
- 8 Vergünstigungen für den Eintritt Burg Vischering und Kolvenburg  
Vorlage: SV-9-1115
- 9 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 10 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Im **nicht öffentlichen Teil** erfolgen keine Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, bzw. des Landrates und keine Anfragen der Ausschussmitglieder

**TOP 1 öffentlicher Teil**

SV-9-1075

**Medienzentrum des Kreises Coesfeld;  
hier: Bericht des Medienberaters**

Vors. Merschhemke begrüßt den Medienberater Herrn Schellnock sowie den Breitbandkoordinator Herrn Wilms und bittet um Bericht.

Zunächst gibt Herr Schellnock Erläuterungen zur „Digitaloffensive Schule NRW“, in welcher die landespolitischen Ziele und Maßnahmen zum „Lernen im digitalen Wandel“ präsentiert und Beispiele vorbildlicher schulisch-kommunaler Praxis aufgegriffen werden. Dafür habe das Land Nordrhein-Westfalen mit dem Medienkompetenzrahmen NRW eine klare Orientierung für die schulische Bildung erarbeitet, womit eine zukunftsfähige Grundlage für die pädagogischen Ziele von Schule und Unterricht und eine notwendige Stärkung der Lehrkräftequalifizierung für das Lernen und Lehren in der digitalen Welt bestehe. Hier gelte es nun, die pädagogischen Aufgaben des Landes mit den Ausstattungsaufgaben der kommunalen Schulträger sinnvoll und konzeptionell zu verknüpfen. Die bestehenden und zukünftigen Programme des Bundes und des Landes zur Förderung des Anschlusses an ein leistungsfähiges Breitbandnetz und zur digitalen Ausstattung seien also systematisch und gezielt zu nutzen, sprich u.a. in die Nutzung mobiler Geräte im Unterricht umzusetzen.

Herr Schellnock verweist auf die Auftaktkonferenz der Digitaloffensive am 04. Oktober 2018, an deren Anschluss in den Regierungsbezirken Folgeveranstaltungen und Unterstützungsangebote auf der Ebene der kreisfreien Städte und Kreise angeboten werden sollen, um die Schulen und Schulträger vor Ort zu unterstützen.

Inhaltlich, so Herr Schellnock, verstehe sich das Konzept der Bezirksregierung Münster zur „*Gestaltung der schulischen Bildung in einer digitalen Gesellschaft*“ als fachliches und strukturelles Bündelungskonzept, das den Akteuren eine schnelle fachliche Orientierung sowie einen Überblick geben solle zu

- den wesentlichen fachlichen Rahmensetzungen,
- der lernförderlichen IT-Grundstruktur von Schulen,
- den Fragen der lernförderlichen IT-Ausstattung von Schulen sowie
- der bezirksspezifischen, regionalen Gestaltung von Steuerungs- und Kooperationsstrukturen.

Zur Personalentwicklung im Medienzentrum teilt Herr Schellnock mit, dass seitens der Bezirksregierung das Stundenkontingent der Medienberater im Kreis Coesfeld aufgrund der vorbildlichen Arbeit finanziell auf 2 x 28 Stunden angehoben wurde, damit verbunden natürlich auch ein Mehr an Arbeit im Ausbildungsauftrag.

Mit weiteren Ausführungen zu Neuigkeiten bei EDMOND-NRW, hier vor allem der Anpassung an die neue Datenschutzgrundverordnung, Verbesserungen der Nutzer- und Medienverwaltung, neuen Möglichkeiten der Selbstregistrierung, der Weiterentwicklung von Anatares C und der Möglichkeit zur Selbsterstellung interaktiver Videos mit Edmond-NRW-Filmen als Basis, schließt er seinen Vortrag.

Mit Hinweis auf das „Speed-Dating Medien“ am 27.06.2018 sowie auf den Medientag am 20.11.2018 übergibt er an Herrn Wilms.

Herr Wilms stellt in einem Überblick über die Breitbandtechnologien dar, dass nur Glasfaser den hohen Anforderungen an die Technik genüge und skizziert den Weg zur Glasfaseranbindung der Schulen.

Er erläutert, dass nach einer Aufnahme der IST-Situation an 84 Schulstandorten in öffentlicher und privater Trägerschaft Strategieempfehlungen an alle Schulträger ausgesprochen werden konnten, die mitunter eine Zwischenlösung über Brückentechnologien ausweise, im Übrigen aber eindeutig die Glasfaser priorisiere.

Nach einer Kostenermittlung gehe man gegenwärtig kontinuierlich die Realisierung an. Hierfür seien Ausschreibungen, Monitoring und Anbietergespräche durchzuführen.

Der derzeit aktuelle Stand (Juni 2018) weise aus:

- 56 % FTTB versorgt (teilweise noch im Bau),
- 13 % Ausschreibungen/ Anbieterverhandlungen
- 16 % politische Beschlüsse in Vorbereitung.

Laut Herr Wilms stelle sich nach dem vollendeten Glasfaseranschluss als zukünftige Herausforderung die Umsetzung der digitalen Infrastruktur in den Schulen.

Wichtig sei vor allem die Schaffung einer lernförderlichen IT-Ausstattung um den Lernwille zu fördern und aufrecht zu erhalten. In einem System mit z.B. 500 bis 600 IT-Plätzen müssen die Daten transportiert werden können. Daher seien die Inhouse-Verteilung, die WLAN-Ausstattung und eine gute Benutzerverwaltung ebenfalls von großer Bedeutung.

Mit dem Appell „Digitalisierung braucht Infrastruktur! 100 % Glasfaser in COE“ schließt er seinen Vortrag.

Da die Schulträgerschaft hauptsächlich bei den Gemeinden liege, fragt Ktabg. Wobbe, ob es für die bis 2021 angestrebte Umsetzung Zuschüsse gebe.

Dez. Schütt antwortet, dass hierfür seitens des Landes Mittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ zur Verfügung stehen würden. Derzeit seien – unabhängig von jedem Medienkonzept – für Mitte/ Ende Juni 2018 Absprachen mit allen Schulträgern zur Vorbereitung der Rahmen- und Handlungsbedingungen in Vorbereitung.

Vors. Merschhemke dankt Herrn Schellnock und Herrn Wilms für den informativen und detaillierten Bericht.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

## **TOP 2 öffentlicher Teil**

SV-9-1076

### **Bericht über die Budgetierung der Berufskollegs des Kreises Coesfeld für das Jahr 2017**

Dez. Schütt erklärt in Ergänzung der Sitzungsvorlage, dass sich die Budgetvereinbarung nach wie vor sehr bewährt habe.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 3 öffentlicher Teil**

SV-9-1082

**Sachstand "Kommunale Präventionsketten"**

Dez. Schütt bezieht sich auf die vorliegende Sitzungsvorlage und gibt als erklärtes Ziel an, dass es gelte, Doppelstrukturen zu vermeiden und das Geld vernünftig auszugeben. Insbesondere verweist er auf den Planungsworkshop im Mai 2017 als Auftakt zur Umsetzung der Landesinitiative im Kreis Coesfeld, bei dem sich die Teilnehmenden darauf verständigt haben, sich nach etwa einem Jahr in derselben Konstellation noch einmal zusammenzufinden, um die Arbeitsergebnisse der Steuerungsgremien und erste Umsetzungsschritte in den Blick zu nehmen.

Da auch das Kommunale Integrationszentrum sowie der Kreissportbund für den Kreis Coesfeld eine große Konferenz für das Jahr 2018 vorgesehen hatten und die einzuladenden Akteure sich zum großen Teil überschneiden, findet nun eine gemeinsame Entwicklungskonferenz am 27.09.2018 statt, um u.a. zu beraten, wie effizient der Einsatz bislang zu bewerten ist.

Dez. Schütt erläutert weiter, dass die Landesregierung zur Umsetzung der Initiative „Kommunale Präventionsketten“ beschlossen hat, im Jahr 2018 zusätzliche Landesmittel bereitzustellen, um Lücken in kommunalen Präventionsketten in solchen Kommunen zu schließen, die am entsprechenden Landesprogramm teilnehmen. Die Förderung erfolgt als Projektfinanzierung in Form einer Festbetragsfinanzierung. Die Summe beträgt pro Kommune oder Kreis bis zu 35.000 Euro (80% Förderung) und soll möglichst umfassend verausgabt werden. Er beendet seinen Bericht zum aktuellen Zwischenstand mit Hinweis auf die der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügten Meilensteinentwürfe.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 4 öffentlicher Teil**

SV-9-1085

**Erstellung einer Publikation zur Aufarbeitung der NS-Zeit im Kreis Coesfeld**

Vors. Merschhemke weist einleitend daraufhin, dass eine grundsätzliche Entscheidung über die Erstellung einer Publikation bereits früher getroffen wurde und nunmehr auf die tatsächliche Nutzung des Werkes abgestellt werde, wobei jetzt eine deutlich höhere Summe als die zunächst geschätzte von 10.000 € im Raum stehe.

Dez. Schütt ergänzt, dass ein marktfähiges Manuskript mit entsprechenden Kosten verbunden sei, eine heutige Entscheidung aber nicht finanzwirksam werde, sondern als ein Signal für das Haushaltsjahr 2019 zu verstehen sei.

Ktabg. Dr. Wenning teilt mit, dass in seiner Fraktion lange zu diesem Thema diskutiert worden sei und man sich auch grundsätzlich dafür ausgesprochen habe. Jedoch sei man über die Kosten in Höhe von rd. 60.000 € erschrocken und wolle mehr über die zukünftige Nutzung des zu erstellenden Werkes wissen. Im Vordergrund sollte stehen, wie die Publikation verwer-

tet werden könne. Für eine genaue Klärung sollte mit Herrn Prof. Dr. Walter gesprochen sowie parallel in einem Projektkurs mit interessierten Geschichtslehrern und/ oder einem Arbeitskreis „Geschichtsaufarbeitung“ die spätere Nutzung vorbereitet werden. In der Sitzungsfolge im September wäre dann eine Entscheidung denkbar.

Sodann stellt Vors. Merschhemke einvernehmlich und ohne förmliche Abstimmung fest, dass eine Beschlussfassung zurückgestellt wird.

## **TOP 5 öffentlicher Teil**

SV-9-1089

### **Erstellung eines Schulentwicklungsplanes für die kreiseigenen Förderschulen; hier: Aufhebung des Sperrvermerks im Haushalt 2018**

Einleitend erläutert Dez. Schütt, dass aufgrund der Erörterung eines Antrages der SPD-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen ein Betrag von 20.000 € in den Haushalt 2018 als Ansatz eingestellt worden ist, der wegen der noch unklaren landespolitischer Rahmenbedingungen mit einem Sperrvermerk versehen wurde. Ferner habe die Konferenz der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zwischenzeitlich die Übereinkunft erzielt, eine gemeinsame Schulentwicklungsplanung im Bereich der Förderschulen zu erstellen.

Da seitens der Landesregierung nunmehr noch vor der Sommerpause ein Eckpunktepapier mit An- und Vorgaben zu u.a. Klassengrößen, Personalschlüssel, Anzahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, Mindestgrößen von Förderschulen. angekündigt wurde, bestehe insofern Handlungsbedarf zur Aufhebung des Sperrvermerks.

Ktabg. Klaus erklärt, dass die CDU-Fraktion noch Erörterungsbedarf habe, da die Rahmenbedingungen des Landes noch nicht bekannt seien; erst danach könne ein Gutachten in Auftrag gegeben werden. Über die Aufhebung des Sperrvermerks sollte der Kreisausschuss entscheiden, inhaltlich wolle man dann in der September-Sitzung beraten und entscheiden.

Nach Angabe von Ktabg. Köstler-Mathes begrüße ihre Fraktion die Aufhebung des Sperrvermerks, jedoch wolle sie die in der Sitzungsvorlage aufgeführte Eingrenzung des Gutachtens, nach der die Beschulung an Förderschulen in Kreisträgerschaft weiterhin getrennt nach Förderschwerpunkten erfolgen solle, so nicht umgesetzt wissen. Einer Verschiebung der Beratung stehe nichts im Wege, eine Einschränkung bei der Erstellung des Gutachtens sei aber nicht hinnehmbar.

Zur Anmerkung von Dez. Schütt, dass ein Gutachten voraussichtlich auch Varianten behandeln werde, ergänzt Ktabg. Dr. Wenning, dass über Prämissen eines Gutachtens inhaltlich später diskutiert werden könne.

Mitglied Schäfer bezweifelt den Sinn einer Förderschul-Entwicklungsplanung, welche die Möglichkeit einer gemeinsamen Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten beinhaltet.

Dez. Schütt weist darauf hin, dass nach der Aufhebung des Sperrvermerks der Markt sondiert und eine Ausschreibung eingeleitet werden könne, sobald zu Beginn der Sommerferien die

Rahmenbedingungen des Landes bekannt seien.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den mehrfach geäußerten Vorschlag abstimmen, die Entscheidung über die Aufhebung des Sperrvermerks zurückzustellen und an den Kreisausschuss zu verweisen:

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen  
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Damit wird die Beschlussfassung zurückgestellt und an den Kreisausschuss verwiesen.

## **TOP 6 öffentlicher Teil**

SV-9-1090

### **Sachstand Regionale 2016-Projekt WasserBurgenWelt - Burg Vischering**

Dez. Schütt teilt mit, dass die Kosten nach derzeitigem Stand lediglich 250.000 € über dem Ansatz seien, was nahezu eine Punktlandung sei. Die endgültige Abrechnung stehe allerdings noch aus. Positiv seien aber nach wie vor die immensen Besucherströme in den letzten Monaten.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

## **TOP 7 öffentlicher Teil**

SV-9-1114

### **Stellenplan 2019; hier: Personalbedarf Burg Vischering**

Vorsitzender Merschhemke stellt einleitend fest, dass der große Erfolg auf der Burg personell und fachlich aufgefangen werden muss und hier offenbar zusätzlicher Bedarf seitens der Versicherung besteht.

Zunächst einmal sei man davon ausgegangen, dass eine Videoüberwachung seitens der Versicherung ausreicht und nur bei Bedarf eine zusätzliche Aufsicht nötig sei.

Dezernent Schütt erläutert, dass die Versicherung eine Videoüberwachung allein nicht akzeptiere, da der Kreis so viel investiert habe und eine personelle Aufsicht unumgänglich sei. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass es bereits in der Vergangenheit Schäden durch Vandalismus gab.



Die Burg sei im Rahmen des Projektes auch zu einem Gemeinbedarfshaus umgebaut worden, in dem externe Seminare und Veranstaltungen durchgeführt werden sollen.

Bei diesen Veranstaltungen sei es aber notwendig, dass eigenes Personal vor Ort ist, um die Hausgewalt sicherzustellen. Darüber hinaus sei es geplant, dass auch vermehrt Veranstaltungen des Kreises in den Räumen der Burg Vischering durchgeführt werden.

An den Wochenenden sei die Kasse in der Vorburg teilweise doppelt besetzt, um dem Besucherandrang gerecht zu werden.

Dez. Schütt betont noch einmal, dass man sich bewusst dazu entschieden habe, den Ausschuss frühzeitig über den Personalbedarf zu informieren.

Ktabg. Schulze Esking betont noch einmal, dass gewährleistet sein muss, dass der Betrieb laufe. Seit der Neueröffnung seien viele Besucher neugierig auf das neue Museum. Gleichzeitig solle man die Besucherzahlen bis zur Haushaltsberatung im Herbst ermitteln.

Vorsitzender Merschhemke stellt in Frage, was passiert, wenn die Zahlen rückläufig sind.

Ktabg. Dr. Wenning betont, dass die Richtigkeit der in der Sitzungsvorlage geschilderten Situation nicht angezweifelt werde.

Frau Schäfer stimmt dem Beschlussvorschlag zu. Sie bekomme durchweg die Rückmeldung, dass die Besucher das neue Museum auch 3 bis 4 Mal besuchten.

Auch Ktabg. Waldmann kann dem Vorschlag folgen.  
Sodann lässt Vors. Merschhemke über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

Die in der Sitzungsvorlage festgestellten Personalbedarfe werden anerkannt. Die Umsetzung bleibt der haushaltsrechtlichen Beratung zum Stellenplan 2019 vorbehalten.

Form der Abstimmung:           offen per Handzeichen  
Abstimmungsergebnis:        einstimmig

## **TOP 8 öffentlicher Teil**

SV-9-1115

### **Vergünstigungen für den Eintritt Burg Vischering und Kolvenburg**

Dezernent Schütt erläutert eingangs, dass ein Inhaber einer Ehrenamtskarte auf ihn zukam und fragte, ob der Kreis dies unterstütze. Aktuell sei es wohl bereits so, dass einige Städte über Ermäßigungen für Ehrenamtskarteninhaber nachdenken. Festhalten könne man, dass hierdurch weniger wirtschaftliche Defizite entstünden, sondern eher Personen zusätzlich zur Burg kämen.

Der Preis für eine Jahreskarte würde bei 30 € liegen und würde sich somit ab dem 5. Eintritt lohnen. Gleichzeitig würden Inhaber der Jahreskarte ermäßigte Karten für Veranstaltungen erhalten.

Bei einem noch zu gründenden Förderverein würde der Jahresbeitrag demnach bei mindestens 30 Euro liegen.

Mitglied Schäfer findet die Idee grundsätzlich gut, da es immer schwieriger sei, Leute für ein Ehrenamt zu finden. Bezüglich der Jahreskarte fragt sie an, ob es auch angedacht sei, eine Jahreskarte für Familien anzubieten.

Dez. Schütt erklärt, dass viele Rückmeldungen eingehen, dass besonders Erwachsene mit unterschiedlichen Besuchern zur Burg kommen.

Man müsse aber auch zukünftig immer wieder schauen, wie man sich aufstelle, da die Burg Vischering als Portalburg Menschen in die Region hereinbringen solle. Man könne die Familienkarte für die Zukunft im Hinterkopf behalten.

Ktabg. Köstler-Mathes stellt sich die Frage, für wen der ermäßigte Eintritt gilt und ob man nicht ggf. den Inhaber einer Ehrenamtskarte freien statt ermäßigtem Eintritt gewähren könnte.

Vors. Merschhemke weist bezüglich der Frage zu den Ermäßigungen auf die Punkte I bis III.

Ktabg. Schnittker stimmt den Erläuterungen von Frau Schäfer zum Ehrenamt zu, fragt allerdings nach, ob es nicht möglich sei, für die Hauptburg regelmäßig einen ermäßigten Preis anzubieten. Vor allem dann, wenn in der Vorburg über einen längeren Zeitraum die gleiche Kunstaussstellung gezeigt würde.

Dez. Schütt weist noch einmal darauf hin, dass die Eintrittspreise so gemeinsam beschlossen wurden. Die Personen, die zukünftig häufiger das Museum besichtigen möchten, werden voraussichtlich über eine Jahreskarte verfügen. Es sei immer schwierig, ein passendes System zu finden.

Ktabg. Lütkecosmann schlägt vor, dass man die Entwicklung abwarten solle. Die Befreiung der Mitglieder eines Fördervereins könnte schwierig sein, da der Verein selbst über die Verwendung der Fördermittel entscheiden könne.

Ktabg. Dr. Wenning antwortet daraufhin, dass ein Förderverein ja satzungsmäßig gebunden sei und die Mittel somit der Burg zugutekommen würden.

Dr. Wenning schlägt vor, diese Problematik in der nächsten Sitzung zu besprechen.

Ktabg. Lütkecosmann macht noch einmal deutlich, dass nur die Leute einen Förderverein unterstützen, die sowohl das Interesse als auch die finanziellen Mittel haben. Hierbei stünde der kostenlose Eintritt sicher nicht im Vordergrund.

Ktabg. Köstler-Mathes würde es befürworten, die Entscheidung zu vertagen, insbesondere die Entscheidung zum Ehrenamt.

Ktabg. Dr. Wenning schätzt den Nutzen höher als den möglichen finanziellen Verlust ein.

Sodann lässt Vors. Merschhemke über den mehrfach geäußerten Vorschlag abstimmen, die Entscheidung über die Vergünstigungen für den Eintritt Burg Vischering und Kolvenburg zurückzustellen und an den Kreisausschuss zu verweisen:

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen  
Abstimmungsergebnis: 14 ja – Stimmen  
0 nein-Stimmen  
1 Enthaltung

Damit wird die Beschlussfassung zurückgestellt und an den Kreisausschuss verwiesen.

## **TOP 9 öffentlicher Teil**

### **Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates**

Dez. Schütt teilt mit:

#### **1. Wechsel in der Besetzung der Schulleitung am Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskolleg des Kreises Coesfeld**

Die Bezirksregierung Münster hat Herrn Horst Nee nach erfolgreicher Beendigung der Erprobungszeit mit Wirkung zum 01.05.2018 zum Studiendirektor – als ständiger Vertreter des Leiters des Oswald-von-Nell-Breuning-Berufskollegs – ernannt.

#### **2. „Wir bewegen die Region und sind dabei – Sportabzeichen-Tourstopp 2018 in Coesfeld“**

Im Zuge des 50-jährigen Firmenjubiläums von Ernsting's family veranstaltet der Kreissportbund Coesfeld in Zusammenarbeit mit der DJK Eintracht Coesfeld einen Sportabzeichen Tourstopp. Jährlich bewirbt der DOSB an zehn Standorten in Deutschland das Deutsche Sportabzeichen. Ernsting's family ist einer der nationalen Förderer, so dass es auf der Hand lag, 2018 einen Tourstopp nach Coesfeld zu holen.

Der Tourstopp in Coesfeld, am Samstag, 08. September 2018, ist gleichzeitig auch der Schlusspunkt der Sportabzeichentour 2018.

Der Kreis Coesfeld ist seit zehn Jahren in Folge die Sportabzeichenhochburg Nr. 1 in Nordrhein-Westfalen. An den fast 9.000 Sportabzeichen im Kreis Coesfeld beteiligen sich immerhin 81 % Kinder und Jugendliche.

Ziel ist es, mit dem Kreis Coesfeld möglichst viele Schulen und Kindergärten, aber auch vereinsangehörige nach Coesfeld zu holen, die an diesem Event teilnehmen.

Neben den typischen Sportabzeichendisziplinen gibt es viele Event- und Aktionsmodule, die den Aufenthalt zu einem Erlebnis machen.

Begleitet wird das Sportevent von namhaften Botschaftern des Sports und Persönlichkeiten wie Zehnkämpfer Frank Busemann, Top-Model Miriam Höller und viele mehr.

Der Landrat des Kreises Coesfeld, Herr Dr. Schulze Pellengahr, hat die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen.

Es wurde bereits vielfach Werbung dafür gemacht. So ist in den Schulleiterdienstbesprechungen des Schulamtes für den Kreis Coesfeld sowie auf der Bürgermeisterkonferenz für die

Veranstaltung geworben worden.

### **3. Arbeitskreis Träger im Regionalen Bildungsnetzwerk**

Im Rahmen des Regionalen Bildungsnetzwerkes beschäftigt sich ein Arbeitskreis der Schulträger bereits seit September 2011 mit unterschiedlichen gemeindeübergreifenden Themen. Dies waren bisher

- die Behandlung des Themas Inklusion/sonderpädagogische Förderung und Abstimmungen zur Zukunft der Förderschulen im Kreis Coesfeld,
- der Austausch der örtlichen schulentwicklungsplanerischen Aktivitäten unter den Schulträgern,
- der Austausch und Informationen zum Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA),
- der Austausch zur Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Fluchtgeschichte.

Als derzeit für Schulen und Schulträger sehr dringliche Angelegenheit wurde nun die Digitalisierung an Schulen und besonders Fragen zur Ausstattung und Nutzung der Fördermittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ in den Blick genommen.

Durch die Medienberater am Medienzentrum (siehe TOP 1) werden derzeit sowohl die Schulen mit Blick auf die pädagogischen Medienkonzepte, wie auch die Schulträger in Fragen der ausstattungsbezogenen Medienentwicklungspläne beraten.

Der Breitbandkoordinator des Kreises hat als ein wichtiges Arbeitsfeld die Anbindung der Schulen im Kreisgebiet auf der Agenda.

Der Arbeitskreis Träger beschäftigt sich unter Einbindung von Medienberater Carsten Schellnock und des Breitbandkoordinators Jochen Wilms seit Herbst 2017 intensiver mit dem Themenbereich. Es hat sich gezeigt, dass es viele gemeinsame und wiederkehrende Fragen und Klärungsbedarfe vor Ort gibt. Gleichzeitig sind gute Möglichkeiten der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit gegeben.

Man hat sich entschlossen, hierzu ein gemeinsames Positionspapier zu erarbeiten, welches als Handreichung für die weitere Arbeit vor Ort dienen soll. Am 27.06.2018 soll hierzu eine Abstimmung im Arbeitskreis Träger erfolgen.

Am gleichen, im Medienzentrum anberaumten Termin sollen Schul- und Schulträgervertretern in bis zu 16 Workshops praktische Anwendungsbeispiele für die Nutzung digitaler Medien nähergebracht werden.

Die Organisation der Gesamtveranstaltung erfolgt gemeinsam durch das regionale Bildungsnetzwerk und die Medienberater im Medienzentrum.

### **4. Entwicklungsplanung für die Berufskollegs des Kreises Coesfeld: Sachstand**

Die Begleitgruppe zur Erarbeitung einer Entwicklungsplanung für die kreiseigenen Berufskollegs hat inzwischen mit der 7. und 8. Sitzung am 24.04.18. und am 07.06.18 die Arbeit wiederaufgenommen.

Hier konnten die - letztlich doch vom IT NRW bereitgestellten - Daten für das Schuljahr 2017/18 mit in die Beratungen einbezogen werden.

Die im Laufe des Jahres 2017 durch die Begleit-AG bereits erarbeiteten Handlungsprämissen und -bedarfe für die Fachklassen im dualen System und für die Vollzeitbildungsgänge wurden auf Grundlage der aktuelleren Daten nochmals überprüft.

Ausgehend von den bisherigen Beratungen hat der Kreis Coesfeld zusammen mit den anderen Münsterlandkreisen und dem Kreis Unna ein Positionspapier über den Landkreistag ans

Land gerichtet (Anlage) Hierin wird unter Bezugnahme auf den Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung die Stärkung der Berufskollegs im ländlichen Raum durch verbesserte Rahmenbedingungen eingefordert.

Die Unterlagen aus der Arbeit der Begleitgruppe haben inzwischen ein beträchtliches Ausmaß angenommen. Sowohl für die duale Ausbildung, wie auch für die Angebotsbildungsgänge wurden die Daten der Schuljahre 2014/15 bis 2017/18 Daten klassenscharf und bezogen auf die Herkunft der Schülerinnen und Schüler kreisübergreifend und ortsscharf ausgewertet. Die Erörterungen sind darüber hinaus in umfassenden Niederschriften der bisher acht Sitzungen zusammengefasst.

Die nächste und dann 9. Sitzung der Begleit-AG ist für den 20.09.2018 vorgesehen. Hier soll insbesondere festgelegt werden, wie diese umfangreichen Arbeitsergebnisse zusammengefasst und in die weitere politische Beratung eingebracht werden können.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Frage in den Raum gestellt, ob in Ergänzung zu den schon sehr differenzierten Unterlagen aus der Begleitgruppe noch ein externer Gutachter für die Erarbeitung eines Schulentwicklungsplans der Berufskollegs beauftragt wird. Für diese Aufgabe wären im Haushalt 2019 Mittel zu veranschlagen.

## **TOP 10 öffentlicher Teil**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Ktabg. Waldmann erklärt, dass er bei seinem heute erstmaligen Besuch der Pestalozzischule in Coesfeld die Räume als dunkel empfunden habe und angesichts der steigenden Schülerzahl die Enge dort offenbar zunehme. Er fragt, wie die Raumnot gelöst werden soll.

Dez. Schütt teilt mit, dass durch die Aufstellung von vier Containern ab dem Sommer zusätzlicher Raum geschaffen werde. AL Twilling ergänzt, dass die Container entweder gekauft oder gemietet würden. Dies sei abhängig davon, wie sich die Stadt Coesfeld dazu verhalte und es mit dem Bau der neuen Kita Haus Hall vorangehe, zunächst werde also angemietet.